



**PRESSEKONFERENZ: BUCHPRÄSENTATION
„JUNGE MENSCHEN UND IHRE RECHTE“**

19. November 2013, 10.00 Uhr

Volksanwaltschaft, Kapellenzimmer, Singerstraße 17, 1010 Wien

Volksanwaltschaft präsentiert neues Buch „Junge Menschen und ihre Rechte“

Gesellschaftspolitische Bewusstseinsbildung als zentraler Aufgabenbereich für die Volksanwaltschaft als Menschenrechtshaus der Republik

Wien. 19.11.2013. Am Vortag des Internationalen Kinderrechtstages präsentiert die Volksanwaltschaft ihr neues Buch „Junge Menschen und ihre Rechte“. Damit setzt die Volksanwaltschaft, die seit Juli 2012 für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte zuständig ist, einen neuen Schwerpunkt in Richtung Menschenrechts- und gesellschaftspolitischer Bewusstseinsbildung für und mit junge/n Menschen.

Kräuter: Neues Tätigkeitsfeld der Volksanwaltschaft wird begleitet von gesellschaftspolitischer Bewusstseinsbildung

Dr. Günther Kräuter, Vorsitzender der Volksanwaltschaft: "Die Volksanwaltschaft erlebt derzeit einen tiefgreifenden Wandel. Neben der jahrzehntelang bewährten Individualbeschwerde zum Verwaltungshandeln etabliert sich nunmehr die präventive Einflussnahme gegen drohende Menschenrechtsverletzungen. Das neue verantwortungsvolle Tätigkeitsfeld der Volksanwaltschaft wird begleitet von gesellschaftspolitischer Bewusstseinsbildung, auch und vor allem mit jungen Menschen. Ich freue mich, dass es erstmals eine Publikation der Volksanwaltschaft gibt, die sich dieser Zielgruppe zuwendet. Meiner Amtskollegin, Volksanwältin Dr. Gertrude Brinek, gilt mein Dank sowohl für die Initiative als auch die ambitionierte, interessante und gelungene Umsetzung des Projektes."

Brinek: Kinderrechte müssen im täglichen Leben erfahrbar sein, sonst bleiben sie leblos

Volksanwältin und Autorin des Buches, Dr. Gertrude Brinek, betont die Bedeutung der Menschenrechtsbildung: „Menschenrechte bleiben solange ein bloßes politisch unverbindliches Bekenntnis, solange sie nicht einen „Sitz im Leben“ der Menschen selbst haben, das heißt, solange auf einer hohen politischen Ebene Erklärungen verfasst und in Dokumenten verstaut und daraus keine verbindlichen praktischen Konsequenzen abgeleitet werden. Kinderrechte sind speziell auf Kinder angepasste und auf ihre speziellen Bedürfnisse hin ausgelegte Menschenrechte, denen fundamentale Garantien zugrunde liegen. Sie müssen im täglichen Leben erfahrbar und erlebbar sein, sonst bleiben sie leblos. Sie werden dann nachhaltig wirksam, wenn Kinder und Jugendliche ihre Rechte auch kennen und die Konsequenzen daraus ableiten können.“

Fichtenbauer: Menschenrechtsbildung fügt sich harmonisch in bisheriges Aufgaben- gebiet der Volksanwaltschaft ein

Volksanwalt Dr. Peter Fichtenbauer sieht die Menschenrechtsbildung in enger Verbindung mit den bisherigen Aufgaben der Volksanwaltschaft: „Die Volksanwaltschaft prüft Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger über die öffentliche Verwaltung. Schon bisher war es ihre Aufgabe, die Einhaltung der Grundrechte zu kontrollieren. Die neuen Aufgaben zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte fügen sich geradezu harmonisch in das bisherige Aufgabenfeld der Volksanwaltschaft. Es freut mich, die Verantwortung wahrnehmen zu dürfen, zur Bewusstseinsbildung für Menschen- und Kinderrechte beizutragen.“

Menschenrechtsbildung als zentrale Forderung der Vereinten Nationen

Menschenrechtsbildung ist ein unverzichtbarer Bestandteil für die Entwicklung und Förderung der Menschenrechte in einem Staat. Sie ist eine zentrale Forderung der Vereinten Nationen. Bereits in der Präambel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 wurde gefordert, „durch Unterricht und Erziehung die Achtung dieser Rechte und Freiheiten zu fördern“. Die Vereinten Nationen haben bei der Weltkonferenz 1993 die Dekade der Menschenrechtsbildung ausgerufen – 1994 bis 2005. Daran schloss sich das seit 2005 laufende Weltaktionsprogramm für Menschenrechtsbildung, das noch bis 2015 läuft. Gefordert wurde die Verbreitung des Wissens über die Menschenrechte in den Schulen und die Sensibilisierung für Menschenrechte in allen Gesellschaftsschichten.

Das Recht auf Bildung als Recht auf Menschenrechtsbildung

Artikel 26 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte schreibt für alle Menschen das Recht auf Bildung fest. Artikel 13 des Internationalen Pakts über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte beinhaltet die grundlegende Zielrichtung jeglicher Bildung, und zwar, „dass die Bildung auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und des Bewusstseins ihrer Würde gerichtet sein und die Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten stärken muss (...).“ Diese Zielvorgaben werden in Artikel 29 der UN-Kinderrechtskonvention und in Artikel 10 der Frauenrechtskonvention ergänzt und konkretisiert. Des Weiteren hat der UN-Kinderrechtsausschuss konstatiert, dass jede Bildung die Menschenrechte des Kindes achten muss, und Kinder mit den Werten der Menschenrechte vertraut gemacht werden müssen. Die Unterkommission der Vereinten Nationen für Menschenrechte stellte 1997 ausdrücklich fest, dass das Menschenrecht auf Bildung als ein Recht auf Menschenrechtsbildung zu verstehen sei.

Das neue Buch der Volksanwaltschaft als Beitrag zur gesellschaftspolitischen Bewusstseinsbildung

Die Volksanwaltschaft will mit ihrem Buch zu der von den Vereinten Nationen geforderten Bewusstseinsbildung beitragen. „Junge Menschen und ihre Rechte“ richtet sich an 15 bis 16-jährige Schülerinnen und Schüler sowie Lehrlinge und Jugendliche in Ausbildung und in der Jugendarbeit. Es dient des Weiteren Lehrerinnen und Lehrern als nützliche Basis und Informationsquelle für die weitere Thematisierung und Bearbeitung der Kinder- und Menschenrechte im Unterricht sowie der öffentlichen Verwaltung (insb. Justiz und Polizei) in der täglichen Praxis. Im Sinne der breiten Bewusstseinsbildung soll es auch alle Eltern ansprechen. Ziel ist es, dass junge Menschen ihre Rechte kennen, beanspruchen und verteidigen können. „Rechte in Anspruch zu nehmen setzt voraus, über die jeweiligen Rechte Bescheid zu wissen und ihre Anwendung zu lernen. Rechte zu haben bedeutet aber auch, Verantwortung zu leben und sich nicht schweigend auf das Engagement der anderen zu verlassen“, sagt Brinek.

Das Buch legt einige typische Beispiele aus dem Leben junger Menschen dar. Es will zum Weiterfragen und Weiterdenken anregen, die Selbstständigkeit fördern und die Bereitschaft erhöhen, das Leben aktiv mitzugestalten. Es versteht sich als Einladung, direkt in die Volksanwaltschaft, in das „Haus der Menschenrechte“ in Wien zu kommen, zu diskutieren und ihre Arbeit vor Ort kennen zu lernen.

Weitere Informationen sowie Fotos zum Download unter: www.volksanw.gv.at

Das Buch ist ab 20. November 2013 in jeder Buchhandlung und beim Verlag Edition Ausblick [http://www.edition-ausblick.at/](http://www.edition-ausblick.at) erhältlich.

Rückfragehinweis

Mag. Christina Heintel

Leitung Kommunikation

Email: christina.heintel@volksanw.gv.at

Tel: 01 512 93 88 - 204

www.volksanwaltschaft.gv.at

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

polis ist die zentrale pädagogische Serviceeinrichtung zur Politischen Bildung in der Schule.
Auftraggeber: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (Abteilung Politische Bildung)
Projekträger: Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte-Forschungsverein

polis unterstützt Lehrkräfte bei der Umsetzung von Politischer Bildung, Menschenrechtsbildung sowie Wirtschaftserziehung und VerbraucherInnenbildung im Unterricht.

polis widmet sich der Wissensvermittlung, der Bewusstseinsförderung und der Stärkung sozialer Fähigkeiten.

***polis*_Angebote**

- ***polis***_Online www.politik-lernen.at:

Umfangreiche Informationsplattform zur Politischen Bildung, Menschenrechtsbildung, Wirtschaftserziehung und VerbraucherInnenbildung mit Veranstaltungshinweisen, Online-Shop mit zahlreichen Materialien für Lehrkräfte, Praxisbörse (Online-Datenbank mit Unterrichtsbeispielen), Projekten u.v.m.

- ***polis***_Publikationen:

- *polis* aktuell: Monatsschrift für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen: jeweils ein Thema der Politischen Bildung wird auf 16 bis 20 Seiten speziell für Lehrkräfte aufbereitet.
- Edition *polis*: Handreichungen für Lehrkräfte mit Unterrichtsbeispielen zu Themen wie Interkulturelles Lernen, Kompetenzorientierter Unterricht in Geschichte und Politische Bildung, Europäische Integration u.v.m.
- *polis*_electronic Newsletter: aktuelle Informationen rund um die Politische Bildung

- ***polis***_Veranstaltungen

- Aktionstage Politische Bildung: jährliche, österreichweite, von *polis* koordinierte Veranstaltungsreihe | www.aktionstage.politische-bildung.at
- Workshops für Schulklassen zu Themen aus Politik, Demokratie, politischer Partizipation, Menschenrechten, Kinderrechten
- Seminare und Workshops für Lehrkräfte (in der Aus- und Fortbildung)

- ***polis***_Projekte

- SchülerInnenwettbewerb Politische Bildung: www.politik-lernen.at/wettbewerbpb
- Young Ideas for Europe | Jugend denkt Europa: www.politik-lernen.at/jugenddenkteuropa
- Erster Wiener Protestwanderweg: www.politik-lernen.at/pww
- SQA – Schulqualität Allgemeinbildung: www.politik-lernen.at/sqa

Kontakt

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule
Helferstorferstraße 5, 1010 Wien
T 01/42 77-274 44, F 01/42 77-274 30
service@politik-lernen.at, www.politik-lernen.at

Edition Ausblick

Der neue österreichische Verlag.
2013 gegründet von Reinhard Deutsch und Christine Klell.

Die Giraffe ist ein neugieriges Tier mit seltsamen Gewohnheiten. Sie tut das Unerwartete, entdeckt Unbekanntes, findet Vergessenes wieder. Sie ist beharrlich in ihrem Anspruch und mag nur die besten Blätter.

EDITION AUSBLICK – das bedeutet

- Bücher von, über und mit Menschen, die etwas zu sagen haben. Politik, Geschichte, Kultur, Literatur, Sport – und Raum für Überraschungen und Experimente;
- die Wiederentdeckung vergessener Texte von bekannten und unbekanntem Autorinnen und Autoren;
- künstlerisch gestaltete Bücher und besondere Objekte;
- Texte für Bühne, Augen und Ohren;
- ganzheitliche Projekte in der Verbindung von Phantasie und Ökonomie;
- vernetztes Denken und die Zusammenführung verschiedener Kunstsparten.

EDITION AUSBLICK – das bedeutet kompromisslose Qualität.

Wir drucken in Österreich. Der persönliche Kontakt mit dem Buchhandel ist von großer Bedeutung.

EDITION AUSBLICK – das bedeutet Bücher für Menschen mit Hirn.

Wir glauben an die Ideale der Aufklärung. Jeder Mensch hat das Recht auf selbstbestimmtes Leben. Dazu bedarf es der Versorgung mit Denkanstößen, Prinzipien und der Auseinandersetzung mit aktuellen Themen.

Wir machen Bücher, die wir für wichtig halten. Im Zentrum des Verlages steht die Arbeit mit kreativen Menschen aller Bereiche, denn nur so können Werke entstehen, die über den Tag hinaus reichen.

Rilkeplatz 1/31 | 1040 Wien
T +43(0)676-584 41 47
E office@edition-ausblick.at
W www.edition-ausblick.at



LIEFERBARE BÜCHER



Gertrude Brinek
JUNGE MENSCHEN UND IHRE RECHTE

Mit einem Vorwort von Bundespräsident Heinz Fischer
und mit Beiträgen von Manfred Nowak, Renate Winter und Stefan Schennach
Eine Publikation der Volksanwaltschaft

176 Seiten, zahlreiche Illustrationen, Euro 9,80
ISBN 978-903798-07-6



Barbara Prammer
WIR SIND DEMOKRATIE. Eine Ermunterung

128 Seiten, zahlreiche Illustrationen, Euro 8,-
ISBN 978-3-903798-01-4



Irene Suchy
HENZES UTOPIE

Jugend. Musik. Fest. Deutschlandsberg 1984–2003
224 Seiten, zahlreiche Fotos und Dokumente, Euro 29,90
ISBN 978-3-903798-04-5



Irene Suchy
OTTO M. ZYKAN

Bd. 1: Materialien zu Leben und Werk
192 Seiten, zahlreiche Fotos und Dokumente, Euro 29,90
ISBN 978-3-903798-09-0

IN VORBEREITUNG UND DEMNÄCHST IM BUCHHANDEL

Gerhard Rühm
MEINE 30 LIEBLINGSGEDICHTE

Gandalf
DIE SEELENHARFE
Eine Lebensparabel

Manuel Pereira
MOURINHO – DER EINZIGARTIGE
Dt. von Josef Manola

Eduard Klell / Emanuel Schikaneder
DIE ZAUBERFLÖTE
